

Autor(en): **Zschokke, Rolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **79 (1967)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Es sind zwei Gründe, welche die Herausgeber der *Argovia* mit einer gewissen Genugtuung erfüllen, wenn jetzt auch der Band 79 (1967) vorgelegt werden kann. Es gelangt damit die Arbeit von MARKUS T. DRACK über den «Lehrverein zu Aarau» in die Hand unserer Mitglieder und einer weiteren Öffentlichkeit, die eine seit langem empfundene Lücke in der Kenntnis unserer aargauischen Vergangenheit schließt und in wohlfundierter Art über eine bedeutende Sache des Aargaus und über die sehr zahlreichen damit verbundenen Persönlichkeiten sorgfältigen Aufschluß vermittelt. Die fernere Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung im Aargau wird in vielen Fällen dankbar auf die Resultate dieser Freiburger Dissertation abstellen, eine der letzten Dissertationen, die noch von dem ausgezeichneten, an der Universität Freiburg wirkenden Historiker OSKAR VASELLA begutachtet worden ist. Dem leider allzufrüh verstorbenen Hochschullehrer möchte unsere Gesellschaft durch die Drucklegung der von ihm geförderten wissenschaftlichen Arbeit den Dank abstaten, den er sich als Präsident der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz dadurch verdient hat, daß er unseren Bestrebungen im Aargau stets seine Unterstützung hat angeheißen lassen – nicht zuletzt belegt durch seine präsidiale Ansprache anlässlich der Feier des hundertjährigen Bestehens unserer Gesellschaft im Jahr 1959.

Zum andern gestattet die Herausgabe der *Argovia* 79 (1967) die Rückkehr in den gewohnten Turnus unserer jährlichen Veröffentlichungen nach einer Zwischenzeit von etwas «mageren Jahren». Es besteht die Hoffnung, mehr noch die Absicht, an dieser regelmäßigen Abfolge wiederum festzuhalten.

In neuer, dem Inhalt besser entsprechender Gruppierung finden sich die gewohnten Tätigkeitsberichte, vorerst unserer Gesellschaft, sodann diejenigen der kantonalen Institutionen, denen unser besonderes Interesse gilt.

Rolf Zschokke